**Bildhinweise zur Pressemitteilung vom 02.10.2025**

**01 Sortimentsmanagerin Hanna Schmid mit organico**

Die GEPA aus Wuppertal ist „Sieger des Deutschen Nachhaltigkeitspreises für Unternehmen 2026“ in der Branche „Kaffee, Tee und Gewürze“. 1986 hat das Unternehmen mit dem „organico naturmilde fairness“ den bundesweit ersten fairen Biokaffee auf den Markt gebracht – hier präsentiert von GEPA-Sortimentsmanagerin Hanna Schmid. Heute gehören neun Artikel zur organico-Familie.

Foto: GEPA – The Fair Trade Company / A. Fischer

\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_

**02 Containerschiff**

Über die GEPA heißt es im Kurzporträt zur Ehrung: „Das Unternehmen engagiert sich für eine klimagerechte Produktion und Logistik, reduziert kontinuierlich den eigenen CO2-Fußabdruck“. So kompensiert die GEPA die Emissionen für den Schiffstransport des eingekauften Rohkaffees für ihr gesamtes Kaffeesortiment über die Klima-Kollekte.

Foto: GEPA – The Fair Trade Company

\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_

**03 Packung „organico caffè crema fairness“**

Vorreiterrolle: 1986 hat das Unternehmen mit dem „organico“ den bundesweit ersten fairen Biokaffee auf den Markt gebracht. Heute gehören neun Artikel zur organico-Familie, darunter auch der „organico caffè crema fairness“

Foto: GEPA – The Fair Trade Company / A. Welsing

\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_

**04 GEPA-Geschäftsführer Matthias Kroth**

GEPA-Geschäftsführer Matthias Kroth sieht „gegenseitiges Vertrauen, gewachsen durch zum Teil jahrzehntelange Partnerschaft“ als „Basis für den Erfolg – neben fairen Preisen, kontinuierlichem Austausch und Qualifizierung auf beiden Seiten.“

Foto: GEPA – The Fair Trade Company / A. Fischer

\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_

**05 ACPCU-Geschäftsführer John Nuwagaba mit Franziska Bringe**

Durch die langjährige Zusammenarbeit mit der GEPA hat auch der Kooperativen-Dachverband ACPCU (Uganda) Erfolgsgeschichte geschrieben. Geschäftsführer John Nuwagaba, hier mit GEPA-Einkaufsmanagerin Franziska Bringe, berichtet: „Zu Beginn unserer Partnerschaft 2008 hatten wir nur Rücklagen von 750 Euro. Die GEPA hat eine Vorfinanzierung organisiert und drei Container abgekauft. Der erste Umsatz lag bei 20.000 Euro. Jetzt erzielen wir 18 Millionen Euro im Jahr.“

Foto: GEPA – The Fair Trade Company / A. Fischer

**06 ACPCU-Geschäftsführer John Nuwagaba**

Durch die langjährige Zusammenarbeit mit der GEPA hat auch der Kooperativen-Dachverband ACPCU (Uganda) Erfolgsgeschichte geschrieben. Geschäftsführer John Nuwagaba berichtet: „Zu Beginn unserer Partnerschaft 2008 hatten wir nur Rücklagen von 750 Euro. Die GEPA hat eine Vorfinanzierung organisiert und drei Container abgekauft. Der erste Umsatz lag bei 20.000 Euro. Jetzt erzielen wir 18 Millionen Euro im Jahr.“

Foto: GEPA – The Fair Trade Company / A. Fischer

**07 Hand beim Teepflücken**

Pionierleistung: Das Wuppertaler Unternehmen GEPA hat 1987 den weltweit ersten Bio-Tee auf den Markt gebracht.

Foto: GEPA – The Fair Trade Company / A. Welsing

**08 Landschaft in Peru**

Die GEPA aus Wuppertal ist „Sieger des Deutschen Nachhaltigkeitspreises für Unternehmen 2026“ in der Branche „Kaffee, Tee und Gewürze“. Im Kurzporträt zur Ehrung heißt es unter anderem: „Das Unternehmen engagiert sich für eine klimagerechte Produktion und Logistik, reduziert kontinuierlich den eigenen CO2-Fußabdruck“.

Foto: GEPA – The Fair Trade Company / A. Welsing

**09 Teegarten-Managerin Bhawana Rai (TPI)**

Bhawana Rai leitet den Bio-Teegarten Samabeong des GEPA-Teepartners Tea Promoters India (TPI) in Darjeeling – eine Frau in dieser Position ist eine Seltenheit in der indischen Teebranche. Die Zusammenarbeit zwischen der GEPA und TPI ist für viele in Indien ein Vorzeigebeispiel.

Foto: GEPA – The Fair Trade Company / A. Welsing

**10 Kaffeekirschen pflücken**

Faire Preise für Rohkaffee: Die GEPA zahlt nach den Kriterien des Fairen Handels immer über Weltmarkt-Niveau – auch beim aktuellen Allzeithoch des Einkaufspreises für Rohkaffee. Aus dem unternehmenseigenen Fonds finanziert sie Anpassungsmaßnahmen an die Klimakrise, z. B. Aufforstung und Baumschulen.

Foto: GEPA – The Fair Trade Company / A. Welsing